

Kleine Anfrage

der Abg. Raimund Haser und August Schuler CDU

Medizinische Versorgung im Landkreis Ravensburg

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der niedergelassenen Hausärzte, Fachärzte und Zahnärzte im Landkreis Ravensburg von 2008 bis 2018 entwickelt und welche Prognose stellt sie für die kommenden zehn Jahre?
2. Wie hoch ist aktuell der Versorgungsgrad im ambulanten Bereich im Landkreis Ravensburg aufgeschlüsselt nach Hausärzten, Facharztgruppen und Zahnärzten und aufgeteilt nach den beiden Wahlkreisen Ravensburg und Wangen-Illertal?
3. Gelten für den Landkreis Ravensburg aktuell Zulassungsbeschränkungen wegen Überversorgung im bedarfsplanerischen Sinne (unter Angabe, welche Arztgruppen gegebenenfalls davon betroffen sind)?
4. Gibt es im bedarfsplanerischen Sinne Arztgruppen, bei denen im Landkreis Ravensburg eine Unterversorgung besteht (unter Angabe, welche Arztgruppen gegebenenfalls davon betroffen sind)?
5. Ist aus ihrer Sicht unter Berücksichtigung einer angemessenen flächendeckenden Verteilung die ambulante ärztliche Versorgung im Landkreis Ravensburg gewährleistet (mit Angabe der fünf am besten versorgten Städte und Gemeinden sowie der fünf am schlechtesten versorgten Städte und Gemeinden)?
6. Sind nach Einschätzung der Landesregierung die aktuellen Bedarfsplanungsgrundsätze und Verhältniszahlen noch geeignet, um die medizinische Versorgung der Menschen im Landkreis Ravensburg dauerhaft sicherzustellen?
7. Gibt es im Landkreis Ravensburg Arztpraxen, die keine Nachfolger gefunden haben und daher aufgegeben werden mussten (unter Angabe der Facharztgruppe und der Gemeinde)?
8. Welche Erkenntnisse hat sie bisher aus dem Modellprojekt zur Entwicklung eines sektoren- und kreisübergreifenden Versorgungskonzepts, welches 2016 gestartet ist, hinsichtlich der ambulanten ärztlichen Versorgung gewonnen?
9. Welche Handlungsempfehlungen können daraus für den Landkreis Ravensburg abgeleitet werden?

08.06.2018

Haser, Schuler CDU

Begründung

Nach den Feststellungen des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen sind der Landkreis Ravensburg und damit die Wahlkreise Wangen/Illertal sowie Ravensburg weitgehend ärztlich überversorgt. Vor diesem Hintergrund soll mit der vorliegenden Initiative die tatsächliche Verteilung der Ärzte im Flächenlandkreis abgefragt werden.

Überdies läuft seit 2016 das Modellprojekt zur Entwicklung eines sektoren- und kreisübergreifenden Versorgungskonzepts, welchem der Landkreis Ravensburg zusammen mit den Landkreisen Biberach und Reutlingen als Modellregion dient. Insoweit wird abgefragt, ob aus dem Modellprojekt bereits Erkenntnisse gewonnen werden konnten sowie welche rechtlichen und/oder politischen Initiativen nötig sind, um die ärztliche Versorgung im Landkreis Ravensburg zukunftsfähig auszurichten.